

Spielwarenmesse Nürnberg - quo vadis Halle 4a?

ZUM 8. MAL FUHR ICH MIT MEINEM SNS-KOLLEGEN PETER HÜRZELER AN DIE SPIELWARENMESSA NACH NÜRNBERG. IMMER MIT DEM EINEN ZIEL: DIE HALLE 4A – MODELLEISENBAHNEN UND ZUBEHÖR.

VORBEREITUNG

So viel Zeit wie dieses Jahr hatte ich noch nie. Eine medizinisch bedingte Auszeit von Arbeit und Modellbau verlieh mir viel Vorbereitungszeit. Ich habe liegend alle seit Anfang Jahr gesammelten Newsletter gelesen und alle im Web und Facebook seit letzten November veröffentlichten und von mir gefundenen Informationen und News gelesen. Dazu habe ich mich auf der Website der Spielwarenmesse informiert, den Hallenplan studiert - und bin erschrocken!

SCHOCK

Gemäss Hallenplan auf der Webseite der Spielwarenmesse soll es in der Halle 4a branchenfremde Stände geben? Was ist denn hier los?

Wie immer am Freitag um die Mittagszeit treffen wir in der Messe ein und unser Weg führt direkt in die Halle 4a. Und hier - der Schock! Wo sind die Besucher? Halbleere Gänge, noch breitere Gänge, nur wenige Besucher an den Ständen! Teilweise massiv kleinere Stände. Was ist passiert?

QUO VADIS HALLE 4A?

Gemäss Aussteller war der Besucherandrang schon seit Eröffnung der Messe klein. Und bis am Sonntag wurde es nicht besser. Dies zwingt mich zu Fragen: Wohin führt die Zukunft der Halle 4a? Wohin führt uns die Zukunft in unserem Hobby?

Ich fahre nun seit 2008 an die Messe, und jedes Jahr ist die durch die Modelleisenbahn belegte Fläche und die Stände kleiner sowie die Gänge zwischen den Ständen jedes Jahr breiter. Es gibt keine Stände mehr in der Nachbarhalle 4 und seit 2

Jahren keine Aussteller mehr im Durchgang zwischen dem NCC Eingang Ost und der Halle 4a. Und dieses Jahr - themenfremde Aussteller in der Halle 4a!

Fusionierte Firmen geben normalerweise einen der beiden Ausstellerflächen auf, wie z. Bsp. ROCO/Fleischmann. Vollmer hat letztes Jahr aufgehört, da wurden erneut viele Quadratmeter Standfläche frei. Denn die übernehmende Firma Viessmann braucht für die Vollmer News keine zusätzliche Standfläche. Da Preise für die nicht vorhandenen N-Neuheiten keinen Platz braucht, kann sie ihren Stand gut verkleinern. Dies sind nur ein paar Beispiele. Deshalb kann der Messe-Organisator irgendwann die Halle nicht mehr branchenrein füllen. Andere Branchen wachsen und sind froh um jede zusätzliche Standfläche.

Die Neuheiten werden immer früher auf den diversen digitalen Plattformen bekannt gegeben. Das kann dazu führen, dass es je nach Vertriebsform des einen oder anderen Herstellers sich leider nicht mehr zu lohnen scheint, Präsenz an dieser Messe zu zeigen. Lohnt es sich dann für den Händler noch, Arbeitstage für einen Besuch in Nürnberg zu investieren? Die Neuheiten-Prospekte liegen ja schon Wochen vor der Messe aus! Ordern kann der Händler mittlerweile vielerorts bequem und schnell über das Internet, ohne Reise- und Übernachtungskosten, ohne Abwesenheit in seinem Laden. Meiner Meinung nach!

ZUKUNFT?

Es ist die einzige Fachmesse, bei der die wichtigsten Hersteller im Modelleisenbahnsektor sich zur selben Zeit am selben Ort einfinden. Hier spürt man den Puls der

Modellbahn Branche direkt. Der intensive Austausch zwischen Hersteller, Händler und Fachpresse findet hier tagtäglich statt.

Doch, was machen die Hersteller, wenn die Kasse der Modelleisenbahner immer kleiner und langsam aussterben würde? Machen wir uns nichts vor, der Modelleisenbahner ist im Schnitt Mitte 50, betreibt sein Hobby seit rund 30 Jahren und gibt jedes Jahr viel Geld für sein Hobby aus.

QUO VADIS HOBBY MODELLEISENBahn?

Wir sind gefordert, uns als Vertreter der Endverbraucher, zu äussern. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Branche einmal jährlich zum Austausch trifft.

Die aktiven Modelleisenbahner sind gefordert, sich um den eigenen Hobby-Nachwuchs zu kümmern. Wir müssen den Jugendlichen das Hobby schmackhaft machen und die breite Mischung aus Technik, Gestaltung und Fahrbetrieb aufzeigen. Eisenbahn ist zwar Technik der letzten beiden Jahrhunderte, aber die Hersteller eröffnen sich mit den Angeboten für die Kleinen den Zugang zu einer neuen Klientel. Spielerisch werden die Jungen mit aktueller Technik zur Modelleisenbahn geführt. Wir „Alten“ zeigen dem Nachwuchs noch das Schöne neben der neuen Technik!

Hoffen wir doch, dass die Branche die Kurve kriegt, die Spezies Modelleisenbahner nicht ausstirbt und wir noch lange gemeinsam Freude an unserem schönen Hobby haben.

Quintessenz? Ende Januar 2016 heisst es wieder „zwei Peter in Nürnberg“!

Peter Holzner – spur-N-schweiz

